

ersch.
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
Bier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 Mk 5 $\frac{1}{2}$,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 Mk 25 $\frac{1}{2}$,
auswärts 1 Mk 45 $\frac{1}{2}$.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 Mk 5 $\frac{1}{2}$
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 Mk 25 $\frac{1}{2}$,
auswärts 1 Mk 45 $\frac{1}{2}$.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 44.

Welzheim, Samstag den 19. März 1887.

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

W e l z h e i m.

An die Ortsbehörden.

Durch oberamtliche Verfügung vom 13. November v. Js.

Bez.-Amtsblatt Nr. 178

sind die **ortsüblichen Tagelöhne** für das Kalenderjahr 1887 festgesetzt worden.

Da nun auch die **land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter** mit Ausnahme der Diensthoten zur **reichsgesetzlichen** Kranken-Versicherung herangezogen werden sollen, so haben die Gemeinde-Kollegien im Hinblick auf den Ministerial-Erlaß vom 30. Dezbr. v. Js. Ziff. 2 Abs. 4 darüber Erörterung zu pflegen, ob die bekanntgegebenen Tagelöhne nach den Lohnverhältnissen dieser Tagelöhne nicht zu hoch bemessen erscheinen.

Minist.-Amtsblatt Nro. 1 1887.

Wohl zu unterscheiden ist hierbei, ob ein Arbeitsverhältnis ein **dauerndes** ist

cf. §. 134 bis 140 Reichsges. vom 5. Mai 1886

oder aber ein **unständiges** im Sinne des §. 142 ibidem.

Soweit sodann bis jetzt für die in dem Bezirks-Amtsblatt Nro. 178 bezeichneten Klassen der ortsübliche Tagelohn noch nicht festgesetzt ist, hat dies jetzt zu geschehen.

Binnen 10 Tagen sieht man der Vorlage der gemeinderätlichen Äußerungen entgegen.

Den 16. März 1887.

R. Oberamt: Kirchgraber.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betriebe dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Hall, d) Ulm und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Montag den 2. Mai 1887 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 5. April d. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnsitzes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden;
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§. 4

Abf. 2 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 9. März 1887.

Werner.

Dienstnachrichten.

Am 11. März wurde von der evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Liebersbrunn, Bez. Sölingen, dem Schullehrer R o m e r in Rudersberg, Bez. Welzheim, übertragen.

Württemberg.

* **Welzheim**, 16. März. Die vierzig Ritter (10. März) haben uns einen Wechsel der Witterung gebracht. Es wurde trüb u. düster. der Himmel unwölkt. Ein scharfer Nordwind wehte über das annoch winterliche Gefild. Dennoch dachte man aber nicht an eine solch jähe Ueberraschung, wie sie uns

der Sonntag Morgen brachte. Alles war wieder von Schnee bedeckt und noch immer wirbelten die Schneeflocken in der Luft. Fast den ganzen Sonntag hindurch ging der leichte Schneefall fort, noch stärker aber ward er heute und überall schon mußte gehahnt werden. Unangenehm ist diese Wendung für die armen Leute, bei denen die Holznot eingerissen, unangenehm auch für die Frühlingsboten, die Staaren, Lerchen u. s. w., die sich nun recht enttäuscht sehen. Auch den Saaten thut's nach alter Bauernregel nicht gut: Märzstaub bringt Stas und Laub, Märzregen wenig Segen, Märzschnee thut den Saaten weh!

§ **Schorndorf**, 16. März. Vollständiger Winter herrscht auf den Bergen wie im Thale, der Schlitten kann nach allen Richtungen hin benützt werden. — In der verfloffenen Nacht wurden in Baltmannsweiler zwei Wohn- und Oekonomie-Gebäude durch Brand zerstört. Der Gebäudeschaden mag etwa 4000 Mark betragen. Ein Besitzer ist leider mit seiner Fahrnis nicht versichert. — Am Vorabend des kaiserlichen Geburtstages wird auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen Ottilienberg ein Freudenfeuer Zeugnis von der Freude der wackeren Remsthaler über den Eintritt unseres Heldenkaisers in einen neuen Lebens-Abschnitt ablegen.

§ **Gmünd**, 17. März. Seit Bestehen unseres Handels- und Gewerbevereins wird kaum eine Versammlung von einschneidender Bedeutung für die Zukunft der Stadt Gmünd gelten können, als die heutige. — Bekanntlich soll in Württemberg nach den Vorschlägen des Hauptfinanz-Stats pro 1887/89 eine andere Verteilung der drei älteren Steuern in der Art eingeführt werden, daß die Grund- und Gefällsteuer um rund eine Million Mark ermäßigt und die Steuer aus Gebäuden um Mark 260 000, die aus Gewerben um 738 000, also um 36%, der seitherigen Steuer erhöht wird. Es ist deshalb geplant, nach dem Vorgange sämtlicher Handelskammern Württembergs und einer Anzahl Gewerbevereine des Landes auch von hier aus eine Petition an die hohe Kammer der Abgeordneten abgehen zu lassen, um eine solche, Handel und Gewerbe geradezu ruinierende Neuerung nach Möglichkeit abzuschwächen. Sicherlich bedarf es nach dem vorstehend Erwähnten keiner weiteren Worte, um jeden hiesigen Bürger, jeden Geschäftsmann, jeden Fabrikanten, jeden Hausbesitzer zu veranlassen, dieser Versammlung anzuwohnen, um seinerseits dazu beizutragen, daß die Wünsche der hiesigen Gewerbetreibenden zur Geltung gelangen.

§ **Stuttgart**, 17. März. Gestern nachmittag traf der neu ernannte Hofmarschall Freiherr v. Wöllwarth von Rizza hier ein. Derselbe wurde auf dem Bahnhofe von den Präsidialmitgliedern des württ. Kriegerbundes begrüßt.

§ **Fabrikant Zweifel von Stuttgart** hat auf seiner Jagd im Sindelfinger Wald einen starken Reiter erlegt.

§ **In Stuttgart** wurde eine Dienstmagd verhaftet, welche verdächtig ist, an ihrer Dienstherrin einen Vergiftungsversuch verübt zu haben.

§ **Stuttgart**, 16. März. Im Zirkusgebäude läßt sich seit heute eine aus vier Personen bestehende Buschmann-Truppe aus Süd-Afrika sehen, die viele Neugierige anzieht.

§ Dem Vernehmen nach ist zufolge Entschließung Seiner Majestät des Königs den Ortschulbehörden freigestellt worden, des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers am 22. März durch eine angemessene Feier zu gedenken und im Falle der Feier den Schulunterricht an diesem Tage zu unterlassen.

§ Der Weißgerberverein **Eßlingen** warnt junge Leute vor Erlernung dieses Handwerks als nicht lohnend.

§ **In Heilbronn** wurde das Ehepaar Binnicker, das einen 5jährigen Neffen, den es in der Kost hatte, unmenschlich zu mißhandeln pflegte, von der Strafkammer des Landgerichts zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

§ Die Ergebnisse des Weinbaus in **Württemberg** im Jahre 1886 sind nach den von den königlichen Kameralämtern an das kgl. Statistische Landesamt eingesandten Uebersichten folgende: Die im Ertrag stehende Fläche von 18570 Hektar lieferte einen Gesamtertrag von 95 879 Hektoliter Wein. Der Durchschnittsertrag pro Hektar beträgt 5,16 Hektoliter, der Durchschnittspreis vom Hektoliter 48 M. 57 Pfennig. Der Geldwert des gesamten Weinertrags beläuft sich auf 4 604 602 M., etwa ein Drittel der vorjährigen Summe von 13 194 449 Mark. Niedriger stellte sich der Ertrag nur in den 14 Jahrgängen 1829, 1830, 1838, 1841, 1843, 1844, 1850—54, 1860, 1864 und 1879.

§ Die Kosten für eine Schiffbarmachung des Neckars von **Heilbronn** bis **Cannstatt** beziehungsweise Eßlingen sind auf 3,8. beziehungsweise 5 Millionen Mark berechnet worden.

§ **In Ulm** hat sich jetzt auch ein Ruderklub „Donau“ gebildet.

§ **In Ravensburg** hat der sogenannte „Bubenmarkt“ d. h. die Verbindung der meist aus dem Montafun, Bintschgau, Vorarlberg kommenden jungen Leute zur Dienstleistung vom Frühjahr bis Martini in den oberschwäbischen Dekonomen begonnen, soll aber gegen früher sehr zurückgegangen sein wegen gesteigerter Ansprüche der Dienstsuchenden.

Deutschland.

— **Berlin**, 14. März. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine königliche Ordre über Errichtung neuer Behörden und Truppenteile auf Grund des Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke des Heeres. Darnach erhalten vier neu zu errichtende Infanterieregimenter, welche die Nummern 135, 136, 137, 138 führen, in Diedenhofen, Dienze, Hagenau und Straßburg ihre Garnison. Von den neu zu formierenden vierten Bataillonen werden zwei nach Mühlhausen im Elsaß, drei nach Köln, je eins nach Rastatt, Neubreisach, Hanau, Kassel, Münster, Düsseldorf, Aachen, Gleiwitz, Straßburg (Westpreußen) und Snowrazlaw verlegt. — Das Blatt veröffentlicht ferner eine Kabinettsordre über die Einführung eines leichteren Infanteriegepäcks.

— Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte die Forderung der Regierung für Errichtung einer Unteroffiziersvorschule in Neubreisach.

— **Berlin**, 15. März. Das Abgeordnetenhaus genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Gesetzentwurf betreffend die Herstellung neuer Sekundärbahnen und sonstige Bauausführungen auf Staatsbahnen, sowie den Gesetzentwurf über weiteren Erwerb von Privatbahnen für den Staat nach unerheblicher Debatte in zweiter Lesung unverändert.

— Das Militärpensionsgesetz wurde in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt.

— Der Gesetzentwurf betreffend die Klasseneinteilung der Orte bezüglich des Servistarifs, wurde der Budgetkommission überwiesen.

— **Berlin**, 17. März. Kronprinz Rudolf von Oesterreich ist gestern Nachmittag 3 Uhr hier angekommen und vom Prinzen Wilhelm und dem Kronprinzenpaar am Anhalter Bahnhof empfangen worden. Die Herrschaften begaben sich direkt von da ins kaiserliche Palais und speisten gemeinschaftlich bei den Majestäten zu Mittag. Um 4 Uhr erschien der Reichskanzler beim Kaiser zum Vortrag.

— Ende März wird das Karlsruher Dragonerregiment nach Mannheim verlegt. Zum gleichen Termin haben sich 126 seither in Karlsruhe dienende Mägde bei den Mannheimer Stellenvermittlern angemeldet.

— **Berlin**, 17. März. Nach einer Petersburger Meldung des Tagblatts ließ die Berliner Geheimpolizei, wie bereits 1881, Winke über das beabsichtigte Attentat nach Petersburg gelangen.

Ausland.

† **Petersburg**, 15. März. Ein neuer Mordanschlag gegen das Leben des Zaren ist hier entdeckt, jedoch glücklicherweise vereitelt worden. In einer Straße, welche das Kaiserpaar durchfahren wollte, wurden Personen verhaftet, welche Sprengbomben unter

ihren Kleidern verbargen. Bis jetzt sind 48 Nihilisten verhaftet, darunter 9, welche Bomben bei sich trugen. Die Aufregung ist ungeheuer groß. Ueber die Untersuchung wird amtlicherseits ein dichter Schleier ge-breitet.

† **Sofia**, 14. März. Wie verlautet, überreichte Zankow der Pforte eine Denkschrift, worin er erklärt, die Verhandlungen mit der Pforte nicht fortsetzen zu wollen; er halte eine militärische Besetzung des Landes durch die Türkei für das einzige Mittel zur Herstellung der Ordnung in Bulgarien.

† **Rom**, 14. März. Im Auftrage des Papstes reist Monsignor Galimberti nach Berlin mit einem eigenhändigen Briefe Leo's XIII. an den deutschen Kaiser zu dessen Geburtstage; er bringt zugleich Geschenke mit für den Kaiser, die Kaiserin und den Kronprinzen.

Verschiedenes.

† **Hannover**, 11. März. Von bissigen Hunden buchstäblich zerfleischt ist hier am Dienstag Mittag ein Offizierbursche Schlachtabeck vom hannoverschen Füsilierregiment Nr. 27. Derselbe ging ohne Waffen und nichts ahnend am Gehöfte des Maurermeisters Wendte an der Tiergartenstraße vorüber zur Kaserne, als plötzlich drei maulkorblose große Ulmer Doggen des Wendte über den Zaun sprangen, über ihn herfielen und große Stücke Fleisch aus den Lenden, dem Unterleibe und dem Kopfe rissen und — auffraßen. Auf das Hilfeschreien des mehrlos Ueberfallenen kamen Kameraden aus der Kaserne, verscheuchten die Hunde und schafften dann den Verletzten zum Lazareth, wo er heute seinen Wunden erlegen ist. Die Empörung in der Stadt über dieses Vorkommnis ist allgemein, da die Hunde als bissig bekannt waren, schon mehrfach Menschen angegriffen hatten und der Besitzer häufig aufgefodert war, dieselben abzuschießen. Die öffentliche Meinung verlangt strenge Ahndung.

† **Stralsund**, 14. März. Vor dem hiesigen Hafen ist die Ruff „Lisbeth“, Kapitän Freitag, gekentert; zwei Personen wurden durch das Rettungsbote der Station Stralsund gerettet.

* **Reicher Kindersegnen**. In Wittenberg wurde vergangenes Sonntag dem Landbriefträger Brauer das siebzehnte ihm geborene Kind, sein zehnter Sohn, getauft. Prinz Wilhelm hat bei dem Täufling eine Patenstelle angenommen und ihm ein Patengeschenk überwiesen.

Rheinprovinz 4 pSt. Anleiheheine III. Ausgabe. Die nächste Ziehung findet im April statt. Gegen den Coucoursverlust von ca. 3 pSt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pf. pro 100 Mark.

Stuttgarter
Pferdemarkt-Lotterie
Unabänderl. Ziehung 21. April 1887.
Hauptgewinn:
Ein Biererzug mit Wagen, komplett bespannt, ferner viele Pferde, Wagen, Fahr- und Reitartikel.
Loose à 2 Mark,
bei mehr höchsten Rabatt.
Generalagentur: **Eberhard Fezer, Stuttgart** und die durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Revier Welzheim.

Nadelreisigverkäufe

1) **Montag den 21. März**
von Morgens 10 Uhr an
im „Lamm“ in Steinenberg aus:
Geigelsberg, Hintere und Vord. Gais-
gurgel, Glashau und Wanne:
zu 4000 Wellen geschätztes Reisig.

2) **Mittwoch den 23. März**
von Vormittags 10 Uhr an
in der „Sonne“ in Unterschlechtbach
aus: Schulzenhau, Sommerrain, Flecken-
acker, Hohestraße, Farnhalde, Vord. Dreh-
lade und Frohnhalde:
zu 4000 Wellen geschätztes Reisig.

Revier Rorch.

Nadelholz = Stammholz = Verkauf.

Am Donnerstag den 24. März
Mittags 12 Uhr

in der „Harmonie“ in Rorch aus dem
Staatwald Staffelgehren 1, 2, 3 u. Hassen-
wald 2: 915 mit 140 Fm. I. Cl., 135 II.
Cl., 124 III. Cl., 110 IV. Cl., 7 Aus-
schuß-Langholz; 94 Fm. I. Cl., 103 II. Cl.,
59 III. Cl., 35 Ausschuß-Sägholz, 3 Eichen
IV. Cl. 2 Fm.

Revier Unterweissach.

**Wiesen Verpachtung
und Holz = Verkauf.**

Am Montag den 21. März
Mittags 1 Uhr

Verpachtung der 3 Hektar großen Stein-
bachwiesen an der Schöllbrück auf ein Jahr
an einen Pächter, eventuell auf 10 Jahre
in 8 Pachtlosen;

ferner:

Verkauf von 39 Kossen weichem **Stock-
holz** im Boden und Verkauf von 60 Kossen
Nadelreis auf Hausen aus den Staats-
waldungen Rehgehren, Seeteich, Gärtner-
halde und Thonholz.

Zusammenkunft im Köhle in Walden-
weiler.

Revier Unterweissach.

**Stamm- & Brenn-
Holz = Verkauf.**

Am Samstag den 26. März

aus vorderer **Birkenberg** bei Oberndorf:
Eichen: 8 Stück I. Cl. mit 21,10
Fm., (darunter Stämme von ausgezeich-
neter Stärke und Schönheit), 9 Stück II.
Cl. 17,23 Fm., 5 Stück III. Cl. 6,71 Fm.,
4 Stück IV. Cl. 1,66 Fm., 1 Erle und
2 Elzbeer 1,00 Fm.;

aus **Hohehalde** bei Rudersberg:

Eichen: 7 Stück I. Cl. mit 17,00 Fm.,
6 Stück II. Cl. 12,82 Fm., 9 Stück III. Cl.
6,45 Fm., 1 Stück IV. Cl. 0,45 Fm.,
7 Elzbeer 1,62 Fm.;

ferner aus **Hohehalde:** Km.: 19
eichene Scheiter und Anbruch, 60 eichen
Kloß- und Prügelholz, 14 buchene und
Nadelholz-Prügel.

Zusammenkunft zum Verkauf des Stamm-
holzes: Morgens 8 Uhr im Schlag Birken-
berg, um 11 Uhr im Schlag Hohehalde und
zum Verkauf des Brennholzes in der Hohe-
halde: nach dem Stammholzverkauf in der
Post in Rudersberg.

Blüderhausen.

Holz = Verkauf.

Dienstag den 22. ds. Mts.
aus dem Stiftungswald Sct. Margaretha.



81 Km. buchene
Scheiter, 10 Km.
buchene Prügel, 86
Km. Anbruch buchen
und gemischt, zu 955
Wellen geschätztes
buchenes Reisig auf Hausen und zu
1140 Wellen geschätztes Nadelholz
und gemischtes Reisig, worunter viel
birkenes auf Hausen und in Kosen
herumliegend.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr im
Schlag am Welzheimer Weg, zum Vorzeigen
2 Stunden früher beim Blüderwiesenhof.
Den 16. März 1887.

Schultheißenamt.
Geiger.

**Rheinische
Parfümeriewaren-
Fabrik
in Düsseldorf**

versendet:

Echt Kölnisches, wohriechendes Toiletten-
wasser fein an Geruch per Carton mit 6 Flaschen
4 Mk., per Carton mit 3 Flaschen 2,25 Mk.

Lilienwasser zur Beseitigung von Spross-
sen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der
gelben Haut eine blendende weiße Farbe per
Flacon Mk. 2,50.

Netten-Zinktur sehr empfehlenswert zur
Beförderung des Haarmuchses per Flacon Mk. 2.

Feine wohriechende Toilettenseife, selbe wirkt
zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut
per Stück Mk. 1.—
3 " " 2,50.

Rasierseife beste Sorte per Pfund Mk. 1.

Rinderseife per Stück 50 Pfg.

Haaröle sehr fein per Carton mit 6 Fla-
schen Mk. 1,50.

Ferner alle Arten Schminken, Pomade, Zahn-
pulver etc.

Versandt gegen vorherige Einsendung der Cassé
oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fern-
sten Ländern gratis und franko. Wiederverkäufer
Rabatt. Adresse:

Rheinische Parfümeriewarenfabrik
Inhaberin: **Emilie Becher**
in Düsseldorf.

25,000 schöne

Fichtenpflanzen

setzt dem Verkauf aus **Ludwig Bohn,**
Schmiedbügel bei Schwend.



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegen-
heit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hrch.**
Hohly, Adolph Berckhemer, Welzheim; Carl
Schäffer, Rudersberg; Hch. Müller, Brch binder,
Alfdorf.

Welzheim.

Nächsten Dienstag

Ziegelwaaren & Kalkbei **Ziegler Gleich.**Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart.

12 Medaillen und Diplome.

Loeflund's

ächttes

Malz-Extract

bewährtes diätetisches Mittel gegen Husten
Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und
Halsleiden, auch für Kinder vielfach ärzt-
lich empfohlen. In 1/4 u. 1/2 Flaschen,

Malz-Extract mit Eisen, mit Chinin,

Kaffee, mit Pepsin, mit Leberthran.

Loeflund's Malz-Extract-Bonbons

bekannt als die angenehmsten, wirksamsten
und leichtverdaulichsten Husten-Bonbons
zu 20 und 40 Pfg. per Paket.

In allen Apotheken in Originalpackung
zu haben.

Welzheim.

Ein ordentl. Junge,

welcher Lust hat das Schmiedehandwerk zu
erlernen, findet eine gute Lehrstelle bei
Schmid Knödler.

Schönen

Saatweizen

und

Saathaber

hat zu verkaufen **Oberamtspfleger Stähle.**

Futterschneidmaschinen

(neue schon von M. 40. — an)

liefert äußerst billig unter Garantie und
auf Probe

Wolff Bügel, Murrhardt.**Malzbrustbonbons,**

das bewährteste Mittel für Brust- und Husten
leidende, allein ächt bei

H. Hohly.

Ein kräftiges ehrliches

Mädchen

von 18—20 Jahren wird auf
Georgii gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die

Expedition.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blat-
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für
den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das
beste Haus- und Genussmittel. Zu haben
bei Conditor **H. Hohly** in Welzheim.

Schuhmacher = Artikel

gut und billig bei

Albert Weller.

Zwiebel, auserlesene schöne, den Str.
zu M. 4.— ab Cannstatt gegen Nachnahme
ohne Sach. **H. Rimmich, Cannstatt.**

Welzheim.

Einladung.

Zur Feier des

Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers



laden wir unsere Mitglieder mit Familien sowie die ganze Einwohner-schaft von hier und Umgebung

auf **Sonntag den 20. März**

Abends halb 8 Uhr

in den Gasthof zum „Tamm“

ganz ergebenst ein und bitten um zahlreiche Teilnahme.

Den 18. März 1887.



Die Ausschüsse

des **Kriegervereins und Liederkranzes.**

Welzheim.

Zum Besuche des am **Feiertag den 25. März** (2. Jahrmarttag) hier stattfindenden

Holzmarkts

wird hiemit freundlich eingeladen.

Gemeinderat.

Einladung zum Abonnement auf:

Große Ausgabe
vierteljährl.
90 Pfg.

Die Arbeitsstube

Kleine Ausgabe
vierteljährl.
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick-, und Stickerarbeiten aller Art.

Neu: Colorirte Vorlagen für farbige Filet-Quipüre u. Häkel-Arbeiten.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorierten stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

Einige Urtheile der Presse:

„Vossische Zeitung“ (Berlin). Der Verlag von F. Gebhardi in Berlin bietet mit seiner hübsch ausgestatteten „Arbeitsstube“ eine reiche Fülle von Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten. Was Alles nur auf diesem Gebiete Gefälliges geleistet werden kann, wird in sauber ausgeführten Mustern veranschaulicht. Eine große Anzahl von bunten Originalmustern dient zu Vorlagen von Canevasstickerei, eine noch umfangreichere Menge schwarzer Muster für Häkel-, Filet-, Stick- und Strickerarbeiten aller Art. Natürlich fehlt es nicht an eingehenden Erklärungen zur Ausführung dieser schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst der faulste Backfisch wird Lust zu Handarbeiten bekommen, schenkt das Mütterlein ihm die mit vielen Vorlagen für leichte und geschmackvolle Handarbeiten, sowie einer großen Menge farbiger Originalmuster für Canevasstickerei versehene Zeitschrift: „Die Arbeitsstube.“

„Jugend-schriften-Commission des Schweiz. Lehrervereins.“ — „Diese Zeitschrift verdient warme Aufnahme am häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl die zahlreichen farbigen und schwarzen Muster als auch der erklärende Text dieses für Hausfrauen höchst nützlichen Journalcs sind vortrefflich.“

Abonnements auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung F. Gebhardi in Berlin W., Rurfürken-Straße 156 entgegen. 2 Probehefte franco gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie** in **Stuttgart.**

Zu haben in **Welzheim** bei Herren **A. Berthemer, Elias Greiner, M. Lohf, F. W. Münz, W. Pfeifer, Alb. Weller, Heinr. Aug. Wilsinger**; in **Alsdorf** bei Frau **G. Holzwarth Wwe., G. Sautter Wwe.**; in **Gschwend** bei Herrn **S. Müller, Frau A. Stüber Wwe.**; in **Kaisersbach** bei Herrn **Casp. Hummel**; in **Lorch** bei Herrn **J. Daiber, J. Fritsch**; in **Pfahlbrunn** bei **Geschw. Tränkle.**

Nur zu Tarif-Preisen besorgt **Anzeigen** in alle hiesigen und auswärtigen Blätter und gewährt auf größere Aufträge auch **Rabatt** die erste und älteste Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler, Stuttgart.

Frankfurter Goldkurs	20-Frankenstücke	16	09	13
Dufaten	Russische Imperales	16	66	63
	Englische Sovereigns	20	30	35

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Jener.

Schorndorf.

Guten und billigen Hanstrunk sowie auch alte und neue Weine



von 35 bis 80 Mk. pro Hektoliter hat zu verkaufen

G. Daimler
a. Bahnhof.

Magen- und Darmleiden.

Seit einem halben Jahre litt ich an ziemlich heftigem Magen und Darmkatarrh, starkem Stuhlzwang (Tenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Chronleiden, üblem Mundgeruch etc. Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, (Schweiz) welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung!

Freienlein b. Rorbos, Aug. 1885 R. Kern.

Das große

Bettfedern-Lager

William Lübeck in **Altona** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 25 & Pfd. Prima Halbdaunen 1.60 und 2 Mk. reiner Flaum 2.50. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Einen sehr guten, vertrauten, 3jährigen



Schafhund

hat zu verkaufen
Gottlieb Fritsch in **Lorch.**

Guten Verdienst

finden solide und tüchtige Personen.
Hco.-Off. 229 sub L J an **Haasenstein & Vogler, Köln a. Rhein.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. In 13. Auflage erschien soeben:

Med.-Rat Dr. Müller's

neuestes Werk über **Schwäche, Nervenzerrüttung, Folgen von Jugendünden** etc. Zusendung gegen 1 Mk in Briefmarken diskret.
Karl Kreikenbaum, Braunschweig.

Bei Salzfluß,

offenen Wunden und bösen Füßen leistet das **Schrader'sche Indianer-Pflaster Nr.** bei nässenden und trockenen Flechten No. 2, bei bösarigen krebähnlichen Geschwüren und Knochenkrankheiten No. 1, die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnte Anwendung. Pag. N. 3. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. Stuttgart, Hirschapotheke.

Tüchtige Arbeiter

finden sofort bei hohem Lohn am **Strassenbau Börtlingen**—**Zell D.A. Göttingen** dauernde Beschäftigung.

Bauunternehmung Börtlingen.
S ä e m a n n.